

# ?

# Plaiderbügel

CHLAIDERBÜGEL



Marsupilami



Wolpertinger



Zebra



Moskito



Chinchilla



Piranha



Pinguin



Kaulquappe

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Rückblick Sola 2003.....	2
Anekdote.....	5
Leiterfoto.....	6
Vorstellung Leiterteam Blauring.....	7
Vorstellung Leiterteam Jungwacht.....	8
Pinguine.....	10
Piranhas.....	11
Kaulquappen.....	12
Moskitos.....	13
Chinchillas.....	14
Marsupilamis.....	15
Zebras.....	16
Wolpertinger.....	17
Unihockey Turnier Degersheim.....	18
Quiz und Umfrage.....	19
Waldweihnacht.....	21
Silvester.....	22
Anekdote.....	23
Vorschau Sola 2004.....	24
Jahresprogramm 2004.....	26

## Impressum

Berichte: Nadja Huber           nh  
          Angela Isenring       ai  
          Claudio Fuchs       cf  
          Simon Schäublin     ss  
          Gruppenleiter

## Vorwort

Hier ist er nun, der sechste „Chlaiderbügel“ von Jungwacht/Blauring Wängi. Er soll den Kindern und Eltern einen Einblick verschaffen, wie sich das Scharleben gestaltet und wo der Verein steht.

Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns mit vielen Höhepunkten, die uns sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben werden, wie die Fastnacht, Pfingstlager, Sommerlager oder Kantonslager, welches die ältesten Gruppen mit den Leitern besuchten.

Dank so vielen spannenden Anlässen steigt unsere Mitgliederzahl stetig. Heute zählen wir 67 feste Mitglieder, 46 im Blauring und 21 in der Jungwacht. Auch das Leiterteam hat sich vergrössert und besteht nun aus 22 LeiterInnen. Hinzu kommen noch zahlreiche Kinder und Jugendliche, die uns an grösseren Anlässen oder im Lager begleiten.

Viel Vergnügen mit der jüngsten Ausgabe des legendären „Chlaiderbügel's“.

Angela Isenring

## Schön war's.... Rückblick SoLa 2003

ai. Wieder einmal machten sich am ersten Samstag in den Sommerferien über 30 Kinder auf den Weg ins Sommerlager. Dieses Jahr sollte es mit dem Zelt an die Maggia gehen, nämlich nach Moghegno.

Kurz nachdem der Reisesegen gesprochen wurde, sassen auch schon alle Kinder auf ihren Plätzen und es konnte losgehen. Nach einer 3  $\frac{1}{2}$  stündigen Fahrt war unser Ziel erreicht. Von dort aus machten wir uns zu Fuss auf den Weg zu unserem direkt am Fluss liegenden Lagerplatz, wo die Kinder sogleich ihre Zelte einrichteten und sich schon bald auf das Abendessen stürzten. Nach den „Ewigen Spielen“ legten sich die Kinder müde aber zufrieden in ihre Schlafsäcke.

Am Sonntag fanden die Gruppenstunden statt. Jede Gruppe wurde mit spannenden Aktivitäten wie Fluss stauen, Hollywoodschaukel bauen oder Volleyballspielen beschäftigt. Nachdem die Dorf-Rally in Moghegno erfolgreich gemeistert war, wurden die Kinder mit einem erfrischendem Bad in der Maggia belohnt. Auch am zweiten Lagertag fanden die „Ewigen Spiele“ statt. Anschliessend schlossen wir den Tag am Lagerfeuer mit einigen Liedern ab.

Der nächste Tag begann mit dem „Kampf um das Zelt“. In verschiedenen Gruppen mussten die Kinder möglichst schnell alle Gegenstände, die man für den

Zeltbau benötigt, ergattern, um so ein einfaches Blachenzelt aufzubauen.

Nach dem Mittagessen gingen die meisten baden, um dann etwas später erfrischt mit den verschiedenen Workshops weiter machen zu können.

Am Dienstag Morgen machten sich die Älteren Teilnehmer auf die traditionelle Zweitageswanderung. Die jüngeren verbrachten den Morgen bei gemütlichen Spielen. Beim Mittagessen tankten nochmals alle Energie, um sich am Nachmittag durch einen Parcours zu kämpfen. Nach einem Sagenabend verschwanden nach und nach alle in ihren Zelten. Früh morgens wurden die Kinder geweckt, um sich schon bald auf die Wanderung zu machen, die jedoch mehr wie ein ausgedehnter Spaziergang ausfiel, tatsächlich dauerte sie nicht mehr als  $2 \frac{1}{2}$  Stunden. Gleichzeitig wie die Älteren, die jedoch um einiges erschöpfter waren als die kleineren, wurde dann der Lagerplatz erreicht. Diesen Tag liessen wir mit Fussbädern, Massagen, Geschichten hören oder Malen ausklingen. In dieser Nacht schliefen alle tief und gut.

Die letzten 3 Tage des Lagers gingen im Nu vorüber. Mit einem Leiter-Kinder Game wurden am Donnerstag die Kinder aus ihrer Reserve gelockt, vor allem beim beliebten „Trätz-Spiel“, das bei allen gut ankam. Da es noch immer sehr heiss war, begrüssten alle ein

erfrischendes Bad im Fluss. Der Abend wurde mit einigen Liedern abgeschlossen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Vorbereitung für den traditionellen „Bunten Abend“. Jede Gruppe übte eifrig eine Darbietung ein, die am Abend den anderen Gruppen vorgeführt wurde. Doch bevor es soweit war, absolvierten die Kinder einen Zelt-OL.

Nach dem Abendessen machten sich dann alle schön für den Schlussabend, an dem wir Sketche zu sehen bekamen, „1, 2 oder 3“ wurde gespielt und nicht zuletzt „Jackass“, wo wir nicht schlecht ab den Gesehenen staunten. Und so neigte sich auch der letzte Lagerabend in Moghegno dem Ende zu.

Am nächsten Morgen wurde eifrig gepackt und aufgeräumt. Nach einer ruhigen Rückfahrt kamen wir müde, doch glücklich und zufrieden in Wängi an, wo die Kinder schon von zahlreichen Eltern erwartet wurden.

Und so ging auch dieses Lager zu Ende. Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn es in einigen Monaten wieder heißt: „Auf ins Sommerlager...!!“

## Anekdote

### „Nadja H. und die Wildschweine“

cf. Die Heldin unserer Geschichte nennen wir Nadja H. aus W. Sie war fleissig, aufmerksam und eine pflichtbewusste Leiterin. Als sie, wie es bei ihr zur Gewohnheit gehörte, abends früh zu Bett ging oder hier in unserem Fall sich früh im Zelt zur Ruhe legte, wusste sie noch nicht, was passieren würde.

Unser Zeltort lag mitten in der Wildnis, umgeben von Wald und vielen Wildschweinen, wie man des Nachts oft vernehmen konnte.

Mitten in der Finsternis kehrten zur vorgerückten Stunde zwei Leiter von einer Erkundungstour zurück. Als ihr Weg sie beim Zelt von Nadja H. vorbeiführte, grunzten sie mehr schlecht als recht. Es wurde ebenfalls am Zelt gekratzt und die Wäscheleine zu Boden gelegt.

Am nächsten Morgen konnten alle von Nadja H. vernehmen, dass sie vergangene Nacht Höllenqualen durchstehen musste, da scheinbar eine ganze Wildschweinherde ihr Zelt attackiert habe. Sie hätte sich mucksmäuschenstill verhalten und gewartet bis die Angreifer wieder von ihr lassen würden. Heute Morgen sei dann ums Zelt herum alles verwüstet gewesen.

Ja liebe Nadja, Wildschweine sind sehr gefährlich und attackieren aus Prinzip immer Zelte inklusive Wäscheleine. Dies die Moral aus der Geschichte.

## Das Leiterteam 2003



Hinten: Roman Schwager, Nadja Huber, Carmen Schneider,  
Angela Müller, Angela Isenring, Sabrina Rullo,  
Marius Bommer

Mitte: Partick Hasler, Jürg Brunner, Phillipp Vogel,  
Madeleine Brunner, Andrea Lüthi, Claudio Fuchs

Vorne: Dominic Huber, Simon Schäublin, Markus Sandmeier,  
Felix Bommer, Alessandro Panico, Markus Müller

Es fehlen: Maria Lenz, Florian Giger, David Schwager



# Leiterteam Blauring

Brunner Madeleine  
Eichbühlstr. 12  
9545 Wängi

Tel: 052 378 22 54  
Gruppenleiterin Kaulquappen

Huber Nadja  
Neuhausstr. 10  
9545 Wängi

Tel: 052 378 25 75  
Gruppenleiterin Pinguine,  
Pressechefin

Isenring Angela  
Chüechligass 27  
9545 Wängi

Tel: 052 378 22 46  
Gruppenleiterin Chinchillas,  
Scharleiterin Blauring

Lenz Maria  
Neuhausstr. 12  
9545 Wängi

Tel: 052 378 25 22  
Gruppenleiterin Pinguine

Löhner Angelika  
Altholzstr. 8  
9548 Matzingen

Tel: 052 376 17 47  
Präses

Lüthi Andrea  
Bommershüsli  
9546 Tuttwil

Tel: 052 378 11 18  
Gruppenleiterin Kaulquappen

Müller Angela  
Landstr. 7  
9545 Wängi

Tel: 052 378 22 19  
Gruppenleiterin Wolpertinger  
Scharleiterin Blauring

Rullo Sabrina  
Feldäckerweg 11  
9545 Wängi

Tel: 052 378 16 46  
Gruppenleiterin Pinguine

Schneider Carmen  
Sonnenhof  
9545 Wängi

Tel: 052 378 23 64  
Gruppenleiterin Zebras

# Leiterteam Jungwacht

Bommer Felix  
Froheggstr. 9  
9545 Wängi

Tel: 052 378 12 90  
Gruppenleiter Moskitos

Bommer Marius  
Froheggstr. 9  
9545 Wängi

Tel: 052 366 41 26  
Gruppenleiter Wolpertinger,  
Scharleiter Jungwacht

Brunner Jürg  
Eichbühlstr. 22  
9545 Wängi

Tel: 052 378 22 54  
Gruppenleiter Piranhas

Fuchs Claudio  
Eichbühlstr. 2  
9545 Wängi

Tel: 052 378 13 17  
Gruppenleiter Marsupilami

Giger Florian  
Lommiserstr. 1  
9545 Wängi

Tel: 052 378 12 15  
Anschlagkastenverwalter

Hasler Patrick  
Brühlwiesenstr. 11a  
9545 Wängi

Tel: 052 378 25 66  
Gruppenleiter Piranhas,  
Materialchef

Huber Dominic  
Neuhausstr. 10  
9545 Wängi

Tel: 052 378 25 75

Müller Markus  
Landstr. 7  
9545 Wängi

Tel: 052 378 22 19  
Gruppenleiter Moskitos

Panico Alessandro  
Eschenmoosstr. 1  
9545 Wängi

Tel: 052 378 24 07  
Gruppenraumchef

Sandmeier Markus  
Brühlstr. 9  
9545 Wängi

Tel: 052 378 10 24  
Gruppenleiter Marsupilami  
Aktuar

Schäublin Simon  
Gunstelweg 17  
9545 Wängi

Tel: 052 378 31 73  
Gruppenleiter Piranhas

Schwager David  
Haldenstr. 3  
9545 Wängi

Tel: 052 378 23 70

Schwager Roman  
Haldenstr. 3  
9545 Wängi

Tel: 052 378 23 70  
Gruppenleiter Marsupilami

Suhner Gabriela  
Altholzstr. 8  
9548 Matzingen

Tel: 052 376 17 47  
Präses

Vogel Philipp  
Eichbühlstr. 28  
9545 Wängi

Tel: 052 378 12 40  
Gruppenleiter Moskito

## Pinguine

Am 6. Dezember 2003 hatten wir überraschenden Besuch vom Samichlaus. Wir begannen unsere Gruppenstunde mit einem kleinen Einstiegsspiel „Sonne, Mond und Sterne“, welches bei unseren Mädchen sehr beliebt ist. Als wir dann genug hatten, gaben die Kinder ihre Taschen und Rucksäcke ab und Maria und Sabrina machten mit ihnen einen Adventsspaziergang. In dieser Zeit bereitete Nadja in der Pfarreistube alles vor, um nachher in gemütlicher Runde eine kleine Weihnachtsgeschichte zu erzählen. Als dann die Mädchen gespannt wieder in der Kirche ankamen, stürmten gleich alle auf einen Stuhl los, um der Geschichte zu lauschen. So erlebten wir nun alle im Kerzenschein die Geschichte von Thomas Müller, einem kleinen Stoffbären. Nach der Geschichte ging es weiter mit kleinen Spielen wie Flüstertelefon und Sonntagsmaler. Plötzlich, als wir in das Spiel vertieft waren, klopfte es laut an der Tür. Maria ging nachschauen, wer das sein konnte und erschrak ganz schön, als plötzlich der Samichlaus in der Tür stand. Er sei gerade unterwegs und wolle hören, was wir denn so für Sprüche aufsagen könnten. So gaben also alle, die einen wussten, ihren Spruch zum Besten. Da die Kinder dies ganz gut gemacht hatten, leerte der Samichlaus auch seinen Sack aus und wir konnten unsere Gruppenstunde bei gemütlichem Zvieri ausklingen lassen...

## Piranhas

Da wir die jüngste Gruppe der Jungwacht sind, verbringen wir die Gruppenstunden meistens drinnen. Im Frühling werden wir dann wieder vermehrt nach draussen gehen, da die Kinder sehr aktiv sind. Unsere Kinder sind im Alter von 7 - 10 Jahren. Mit unseren 12 Kindern sind wir momentan die grösste Gruppe der Jungwacht.



## Gruppenbericht Kaulquappen

An diesem Samstag machten wir uns auf den Weg zu Brunners, um dort die arme Küche in Beschlag zu nehmen. Auf dem Plan stand heute Mailänderli backen. Andrea hatte den Teig zum Glück schon vorbereitet und so musste nur noch ausgewallt und ausgestochen werden. Elf motivierte und aufgestellte Mädchen machten sich mit Eifer ans Werk. Es dauerte nicht lange, bis eine wilde Mehlschlacht im Gange war und man einander nur noch verschwommen durch den dichten Mehlstaub wahrnehmen konnte. Nach fleissiger Arbeit waren schliesslich fünf Bleche goldgelbe leckere Mailänderli entstanden, welche nun aber noch auskühlen mussten, bevor sie verpackt werden konnten. Wie das Sprichwort so schön sagt, kommt ja nach der Arbeit das Vergnügen, an welches wir uns an diesem Nachmittag hielten. So machten wir es uns vor dem Fernseher mit Guezli bequem und genossen den Kinofilm Nemo. Dazwischen wurden wir noch vom Chlaus überrascht, der heimlich elf gefüllte Chlaussäckli vor die Türe stellte, sich aber nicht zu erkennen gab. Leider war die Gruppenstunde bald um. Nun wurden noch schnell die inzwischen ausgekühlten Mailänderli aufgeteilt, wobei schon das eine oder andere gekostet und ausprobiert wurde. Danach machten wir uns auf den Rückmarsch zur Kirche, wo bereits einige Eltern auf ihre, mit Guezli und Chlaussäckli, schwer beladenen Kinder warteten. Leider war nun auch diese Gruppenstunde schon wieder zu Ende, doch die nächste wartete bereits und auf diese freuten sich jetzt schon alle.

## Moskitos

Die Jungwacht-Gruppe Moskitos gibt es nun schon seit dem Jahr 2000. Zur Zeit zählt sie 5 Jungwächtler. Die Moskitos sind zwischen 10 und 11 Jahren alt. Diese Gruppe wird geleitet von Felix Bommer, Markus Müller und Philipp Vogel.



## Chinchillas

Unsere Gruppe gibt es schon seit über drei Jahren, zur Zeit besteht sie aus 10 Chinchillas. Die letzte Gruppenstunde fand am „Samichlaus-Tag“ statt, aus diesem Grunde machten wir dann auch selber Grittibänen. An diesem Tag war die Gruppe vollständig anwesend, so konnten dann auch viele Spiele gemacht werden.

Zuerst verstrickten wir uns in einem „Gordischen Knoten“, erst als dieser gelöst wurde, konnte mit dem Verzieren der Grittibänen begonnen werden. Einige machten aus ihrem Teig



Grittibänz-Frauen, aus einigen wurden Schnecken, Igeli oder Schneemänner, manche wurden mit Schokolade gefüllt oder mit Zucker überstreut. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Als auch die letzten Grittibänen endlich im Backofen waren, gab es noch Mandarinen und Schöggeli für alle.

Nach einem abschliessenden Spiel gingen dann alle mit vollem Magen und einem Grittibänen nach Hause.

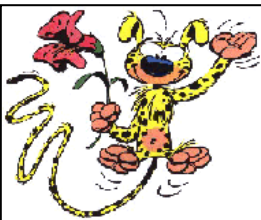


## Gruppe Marsupilami

Die Gruppe Marsupilami, 1999 gegründet, hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Zwar hat sie zahlenmässig einen kleinen Rückgang erfahren, doch können sich nun alle 7 Jungwächtler zum harten Kern zählen.

Wir führen jeweils extraordinary Aktivitäten durch, welche man sonst nicht machen würde und nur schwer durchzuführen sind. So wollen wir uns von anderen Freizeitaktivitäten abheben.

In diesem Jahr schenkte uns zum Beispiel das Sportgeschäft Umbrail Golf in Waldkirch ein Golfschlägerset. Nun spielen wir ab und zu Wald- und Wiesengolf. Ebenso haben wir am Unihockey-Turnier der Jubla Degersheim mitgemacht. Ein andermal konnten wir mit dem Messmer auf den Kirchturm steigen oder haben das Schloss Hagenwil sowie den Flugplatz Sitterdorf besichtigt.



Was ist ein Marsupilami?

Urwald-Comicfigur, geschaffen 1951 vom belgischen Zeichner André Franquin. Marsupilami ist ein Fabeltier aus dem fiktionalen palumbianischen Dschungel mit schwarzen Punkten, gelbem Fell und einem langem Schwanz.



Roman Schwager, Marius Vogel, Martin Lüthi, Philip Peeters, Manuel Hasler, Benjamin Schäublin, Renato Kälin, Silvan Brunner, Claudio Fuchs, liegend: Markus Sandmeier



## GRUPPE...

**Z** wie **ZUSAMMEN**: Obwohl es wie in jeder Gruppen einmal Meinungen gibt, die auseinander gehen, halten die Zebras immer zusammen!



**E** wie **EINFACH LUSTIG**: In unseren Gruppenstunden steht vor allem der Spass im Vordergrund, deshalb geht es meistens sehr „luschtig zue und här“.



**B** wie **BLAURING**: Seit viereinhalb Jahren bestehen die Zebras nun schon im Blauring Wängi und haben ungefähr jeden zweiten Samstag Gruppenstunde.



**R** wie **REBELLISCH**: Grundsätzlich machen wir das, was uns die Leiter sagen, aber ab und zu können wir natürlich auch unseren eigenen Kopf durchsetzen.



**A** wie **ALTER**: Wir Zebras sind alle zwischen 11 und 13 Jahren. Aufgrund des ähnlichen Alters gehen wir teilweise auch zusammen zur Schule und sehen uns so auch ausserhalb des Blauringes.



Es fehlen: Nadia, Jeannette, Sabrina! Leiterin: Carmen

## Unsere Gruppe *Wolpertinger*

Unsere Gruppe ist die erste gemischte Jubla-Gruppe von Wängi. Es ist viellustiger eine gemischte Gruppe zu haben, als nur Girls oder Boys. Unsere Gruppenstunde ist so auch sehr interessant und abwechslungsreich! Bei unserer letzten Gruppenstunde gingen wir Billard spielen. Wir

hatten eine Wahlgruppenstunde, bei der wir das wählen konnten was wir wollten! Wir fuhren mit den Autos in die Sonnmatt und



mieteten uns Billardschläger und zwei Tische. Am einen Tisch Spielten die, welche Billard schon gespielt hatten am anderen die Anfänger. Wir durften sogar noch etwas zum Trinken bestellen! Es machte uns mega Spass, mit unseren Leitern zu "blödeln" und zu spielen. Als unsere Leiter uns wieder in Wängi absetzten, hatten wir sicher alle einen lustigen Nachmittag hinter uns!!!

Martina Buchmeier

## Unihockey-Turnier Degersheim

ss. Seit zwei Jahren nehmen Jungwacht und Blauring Wängi am Unihockey-Turnier Degersheim teil. Auch letztes Jahr wurde es ein voller Erfolg. Dieses Jahr traten wir mit 5 Mannschaften in verschiedenen Kategorien an. Die Gruppen Marsupilami und Kaulquappen spielten samstags, die Marsupilamis qualifizierten sich sogar für den Final am Sonntag. Für die Leiter fand ein Nachtturnier statt, das bis spät in die Morgenstunden dauerte.

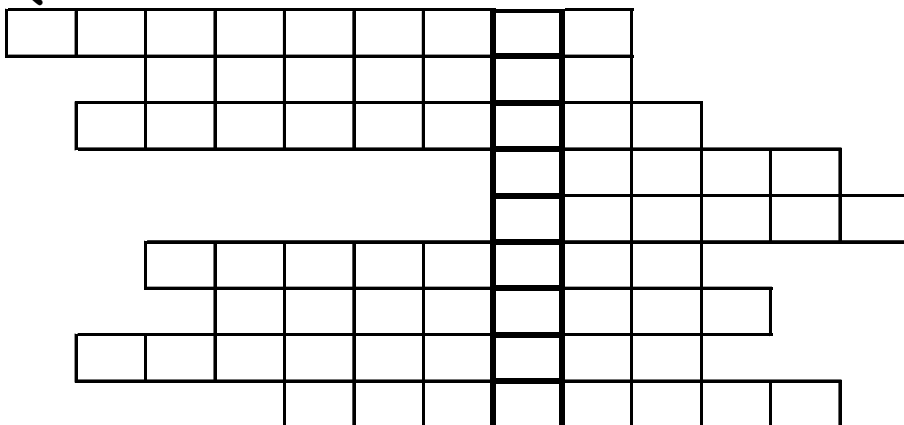
Auszug aus der Rangliste:

- 2. Rang Jungwacht Gruppe Marsupilamis
- 3. Rang Blauring Gruppe Kaulquappen
- 7. Rang Leiter 1
- 15. Rang Leiter 2
- 31. Rang Leiter 3

Fotos und Filme unter:  
[www.jubla.ch/waengi](http://www.jubla.ch/waengi)



## Quiz



1. Wie heisst der Verein für die Buben?
2. An welchem Fluss verbrachten wir das Sommerlager 03?
3. Wie heisst der letzte Scharanlass im Jahr?
4. Ein schwarz-weiss gestreiftes Tier
5. Für die meisten Anlässe treffen wir uns bei der....
6. Wie heisst die jüngste Blauring-Gruppe?
7. Wie heisst der Verein für die Mädchen?
8. An welchem Anlass verkleidet man sich?
9. Wo verbrachten wir 2003 das Sommerlager?

Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas:

1. - 2. Platz: je ein Schlafsack
3. - 6. Platz: je eine Sporttasche
7. - 10. Platz: je einen Jungwacht/Blauring Pin

Und so einfach geht's: einfach Rückseite vollständig ausfüllen

**Umfrage:**

Da Hitzkirch in einer flachen Gegend liegt, haben wir uns mit dem Gedanken beschäftigt, dieses Jahr die Velos mit ins Lager zu nehmen, um schneller zu den umliegenden Seen, etc. zu kommen.

Da wir noch nie die Velos dabei hatten in einem Lager, interessiert uns jetzt deine Meinung dazu.

Was hältst du von der Idee, dein Velo ins Lager mitzunehmen?

Kreuze an:

Super Idee!

Geht so

Die Idee gefällt mir nicht.

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Quiz und Umfrage spätestens bis 6. März  
einsenden an:

Angela Isenring  
Chüechligass 27  
9545 Wängi

## Waldweihnacht

ai. Sonntagmorgen, 21. Dezember 2003. Um vier Uhr morgens treffen sich rund 20 Kinder und beinahe ebenso viele LeiterInnen bei der katholischen Kirche. Das ganze Dorf liegt im Dunkeln, es regnet unablässig. Nichts desto trotz macht sich die Schar bald darauf mit Fackeln ausgerüstet auf den Weg. Noch haben die Kinder keine Ahnung, wohin sie geführt werden. Über Umwege erreichen wir nach kurzer Zeit das Schulhaus Lachen, wo uns bereits Punsch zur Stärkung erwartet. Froh, endlich aus unseren nassen Schuhen und Jacken heraus zu kommen, gehen wir in die Turnhalle, wo an drei Posten ein Stern mit einer Kerze gebastelt wird. Nach einigen traditionellen Weihnachtsliedern wird die Geschichte vom Hirt Simon erzählt, der auf der Suche nach seinem Lämmlein vielen Leuten half, indem er ihnen eine seiner Kerzen schenkte. So schenkten auch wir unser Licht weiter und bereiteten jemandem eine Freude damit.

Bald schon machten wir uns auf den Weg zurück zur Kirche, wo uns ein feines Frühstück erwartete. Nach einigen Liedern, bei denen die klar in der Unterzahl stehende Jungwacht tapfer gegen den Blauring antrat, machten sich gegen neun Uhr morgens alle müde aber zufrieden auf den Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem 15er Team, welches diesen Anlass organisierte und bei der Durchführung tatkräftig mithalf.

## Silvesterlen 2003

nh. Auch diesen Silvester waren wieder viele Kinder dabei, als es hiess: Silvesterlen! Mit Pfannendeckeln, Kuhglocken, Büchsen und Pfeifen bewaffnet versammelten wir uns am Morgen vom 31.12.03 um 03.30 Uhr auf dem Platz der katholischen Kirche. Da es offiziell erst um 04.00 Uhr losgehen darf, wärmten wir uns mit verschiedenen Spielen für unsere Tour auf. Nun ging es an die erste Haustür, wo wir Herrn Giacomini mit viel lärm aus dem Bett holten. Unsere stattliche Gruppe, bestehend aus 17 Kindern und 9 Leitern, war sehr weit zu hören, wie Ignaz Lenz uns bei seinem alljährlichen Silvester-Punsch berichtete. Leider waren nicht alle Leute sehr erfreut über unsere nächtlichen Besuche. Einige bemühten sich zwar aus den Betten, aber nur um das Fenster zu öffnen und uns mit wasser zu begiessen. Trotz dieser leicht feuchten Zwischenfälle verlief unsere Tour recht erfolgreich. Nachdem wir dann um 07.00 Uhr wieder in die Kirche zurückgekehrt waren, leerten wir unsere Beute auf die Tische und konnten jedem Kind ein beträchtliches Häufchen mitgeben. So endete nun unsere Silvester-Tour 2003 durch Wängi und alle konnten sich zufrieden wieder in die Kissen fallen lassen...



## Anekdote

### *„Markus S. unter der Dusche“*

cf. Vor einiger Zeit, als unser Dorf eine neue Turnhalle bekommen hatte, besuchte das interessierte Leiterteam im Zuge der Einweihung dieses Bauwerk.

Markus S. aus W. war ein sehr aufgeweckter Leiter und stets an allem interessiert. So wollte auch er sich von dieser architektonischen Meisterleistung überzeugen.

Das Leiterteam erreichte gegen den Schluss ihres Rundganges die Garderoben. Diese waren hell, freundlich und sehr grosszügig ausgestattet. Auch Markus S. war beeindruckt. Insbesondere schienen ihm die Duschen erstklassig. Da der Schein ja bekanntlich trügen kann, entschloss sich unser Held der Geschichte eine davon doch gleich mal als erster in Betrieb zu nehmen.

Leider hatte er vergessen, dass der Wasserstrahl ihn treffen würde, wenn er davor steht und den Hahn betätigt sowie blau mit kalt gleichbedeutend ist.

Zur gleichen Zeit hastete der Abwart - durch das Geräusch der Dusche aufgeschreckt - in die Garderoben. Dort fand er den triefend nassen Markus S. und dieser kassierte dann auch gerade die erste Schellte im neuen Gebäude.

Ja lieber Markus, man schaut mit den Augen und nicht mit den Händen!

## Vorschau Sommerlager 2004

nh. Im Jahr 2004 geht es ins Luzerner Seeland nach Richensee bei Hitzkirch zwischen dem Hallwiler- und dem Baldeggersee.

Wir werden in einem Haus wohnen, da wir letztes Jahr ein Zeltlager veranstaltet hatten. Das Gebäude gehört zu einer alten Zivilschutzanlage, was heisst, dass wir nebst dem Haus noch reichlich Freiraum für unser Programm nutzen können.

Was macht man so alles in einem Sommerlager?

Diese Frage stellen sich sicher alle, die noch nie mit uns dabei waren. Es ist ganz einfach: Spass haben! Wir bieten jeden Tag viel Bewegung und Sportvergnügen in spielerischer Form. Dazu gehört zum Beispiel die legendäre 2-Tageswanderung, wo die Ältesten Kinder mit Schlafsack und Zelt ausgerüstet die Landschaft auskundschaften können. Diese Wanderung ist sehr beliebt und reisst jedes Jahr viele mit. Für die Jüngeren gibt es die kürzere Variante der Wanderung. Diese dauert nur einen Tag. Aber keine Angst, es wird bei uns nicht nur gewandert!

Jeden Tag werden wir etwas anderes machen. Es gibt Workshops wo jeder den Posten machen

kann, worauf er Lust hat, wir spielen Spiele im Freien wie Fussball oder Trüz. Natürlich lassen wir euch im ganzen Spielfieber nicht verhungern. Täglich gibt es Frühstück, Mittagessen und natürlich Z'nacht. Abends ist das Programm fast immer frei. Jeder kann dann machen, was er will. Am letzten Abend des Lagers findet wie jedes Jahr der bunte Abend statt. Dieser Abend ist immer gefüllt von Vorstellungen und Unterhaltung, die von euch Kindern gestaltet werden. Dieser Abend ist neben den Wanderungen das Highlight der Woche. Nach diesen 8 Tagen sind zwar alle ein bisschen müde aber ich glaube, die meisten freuen sich trotzdem schon wieder auf das nächste Jahr!

Weitere Informationen zum Sommerlager werden wir zu einem späteren Zeitpunkt versenden. Für alle interessierten Eltern findet am Donnerstag, 13. Mai 2004 um 19.30 Uhr ein Infoabend statt.

Nadja Huber